#### Bezugspreis:

Verleifthelich 1,50 Min., burch bie Poft zugeftellt 1,92 Min., bei ber Poft abgehalt 1,50 Min.

Gratis=Beilagen: . Muftr. Conntageblatt "Gterne und Miumen".

"Muffquifder Banbwirt' ommer- und Winterfahrplan. 4. Wandhalender m. Markieverzeichn. v. Daffau.

> Ericheint täglich auber an Gann- und Feiertogen.

# Nassauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwortlich für ben allgemeinen Teil: Redaktem Dr. Albert Gieber, Limburg. - Druch und Berlag ber Limburger Bereinsbrucherei, G. m. b. S.

#### Anzeigenpreis:

Die fiebengespaltene Borgiszeite oder beren haum 15 Pfg. Reklamengellen hoften 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme: Mur bis 9 Uhr vermiftogs bes Erfdeinungslages bei ber Czpeditien, in ben auswürfigen Agenturen bis jum Borabend. — Rabaff wird nur bei Wiederholungen gewährt.

> Erpedition: Diegerftrage 17. Gerufprech-Minfchluf Mr. 8.

#### Menes vom Tage.

Der Bergog und die Bergogin bon Beaunichweig trafen am Samstag mit dem Abbringen jum Bejuch des banerijden Königs-

Um jeben Titelichacher ju verlindern, foll der faifer ftrengite Rachbrufung ber ihm oraufchlogenden Gnadenbetreife angeordnet

Las Rabinett Biviani ift nicht gu-Berftandigung in der Frage der dreifahrigen Benftzeit erreicht werben fonnte.

Brafident Boincare wird Delcaffe auffortm, die Reubildung des frangofischen Rabinetts

Der italienische und ber öfterreichische Gefondte Duraggo follen auf Bunte ihrer Regierunbon ihrem Boften abbernfen werben, In Rifolajew ift das dritte Großlinienichiff

tuffinden Schwarzen-Meer-Glotte, "Imperatriza etfatering II.", bom Stavel gelaufen. Der Maffenmorder Tomfics in Groß. beeflang hat fich Saustag nadmittag ergeben.

### 15. Vertretertag des Verbandes der Bindthorftbunde.

Conabrud, 5. Nuni.

Rad Donabriid, der Heimat Windthorfts, hat Berband ber Bindthorftbunde in diejem Jahre at jahrlichen Bertreterberjammlung gelaben. Am teitag nachmittag traten die zahlreichen Bertreter bem gangen Reich im Städtischen Caalbau gur

erften Bertreterberjammlung Biry - Köln, eröffnete die Berjammlung und uruste vor allem auch die Herren Abg. Engelen, fabord und Bruft und als Bertreter des densitinusbereins Herrst Generaljefretär Dr. geilbächer. Er warf dann einen furzen Rüdblick wi die parlamentariiche Tätigkeit jeit der letzen die parlamentariiche Die bejondere Anfmerfichen. Die bejondere Anfmerfichen kateit lentte er auf die Benindung des Reicheduffes der Zentrumspartei und feinen Aufan die Bentrumsmabler. Dieje Grundung joan die Zentrumswähler. Liefe Gendthorfibun-ka bon Herzen begrüßt worden. Einem höcht berflässigen Streit ist nunmehr boffentlich ein kaben Gerundlage and gemacht und für die Bufunit die Grundlage tiner gebeihlichen Entwidelung geschaffen, Wir breden ber Bentrumsportei und ihrer Gillydaß wir wie bisher dem Zentrum und fei-(Bravet) Mit einem fraftig aufgenommenen auf die Partei folog ber erfte Borfigende. des Bindthorftbundes Osnabrud be-Berr Dr. Buft Boger bie Bertreterverinling und die Berbandeleitung. Unter gro-Beifall gab er noch Renntuis von einem herz-Behaltenen Telegramm bes ermablten Bifco's Denabriid, Dr. Berning, aus der Bindi-Intadt Meppen. Der Borfigende hob berbor, bies das erste Mal sei, daß die Bertretertagung Bindthorstbunde vom Diögesanbischof begrifft und erhielt unter bem Beifall ber Berder Berfaumlung ju aber-

Berr Generaliefretar Dr. Scharmitel er-tete bierauf ben Geichaftsbericht bro Der Jahresbericht des berfloffemen Jah Apfelte in der Parole: links fteht der Beind! genheit junt Kampf gegen links bat fich aus-Criatmablen in Roln 2, Die "rote Woche!" hat fid) ein Burudebben ber rabifalen Stroim deutschen Bolf gezeigt. Wir wollen weiufbauen auf ber breiten Grundlage eines

driftlichen Stantswejens, geleitet bon gefunden, itantswirtichafts. und jogialpolitifchen Grundlaten gum Boble des Bolfes. Die Aufgaben der Bindthorftbunde im Rampf gegen Die Sogialdemofratie jeffen fich vielleicht auf die furze Formel bringen: In der Ansfallitellung bas Schwert mit der golbenen Auffchrift: Bentrumsprogramm! in ber Abwehrstellung als Schild bas Gunbenregister fozialdemofratischer, vollsverderblicher Politif. Uner Eroberungszug in das Land der Jugend von 18 bis 23 Jahren hat durch eine Neuerung: Jung-Zentrum, ein gang anderes Gesicht befontmen. Die Monatsschrift Jung-Bentrum hat den Iwed, Werbemittel zu bilden nicht nur an Orien, an benen Windthorstbunde icon besteben, jondern ganz allgemein überall da, wo jugendliche Zen-trumsanbänger vorbanden sind. Die jungen Lente in Bereinen mit dem Ramen Jung-Jentrum werden dem Berbande der Windthorstbunde eingefügt, der in Bufunit den Untertitel führen wird: Jugendabteilung: Berband ber Jung-Zentrum-Bereine. In der Gewinnung der Afabemifer find nur geringe Erfolge zu verzeichnen. Wir appellieren erneut an bas Berantwortlichleitsund Pflichtgesiiht der afabemischen Kreise und hoffen, daß es in Zufunft besser wird. Das Jahr 1912/13 schloß mit 274 Bunden ab, 11 sind im Berichtsjahre eingegangen, 41 sind neu gegründet worden; die Witgliederzahl ist von 18 600 auf 20 400 geitiegen.

Es ift zweifellos ichwierig, in Jahren, in benen die aufregenden Momente von Babitampien feb-Ien, das Intereffe für erufte politifche Arbeit, wie fie in den Windthorstbunden geleistet werden muß, frets rege an bolten.

Aber bas bor und liegende Jahr wird auch als fogenanntes Friedensjahr reiche Anregungen gur Entfaltung aller Rrafte in ben Bunden bieten, Bwei große Aufgaben treten an uns heran, in beren Dienst auch die Referate des Bertretertages gestellt find: die Auftlärungsarbeit, die begiiglich ber Soltung unferer Bortei gu ben fommenben Banbelsbertragen gu leiften ift, und bie Brage ber Jugendgeminnung für Bund

und Bartei. Den Raifenbericht legt bierauf herr Gelretar Gaube vor. Er ftellt fich in Ginnabmen und Ausgaben pro 1913/14 auf 58 938 Mart. Die Haupteinnahmen find ergielt worden burch bie "Bentrum"-Abonnements mit 29 275 Mart und durch Berfauf von Biichern, Abzeichen niw. mit 14049 Mark. Die Bilanz des Berbandes stellt sich pro 1913/14 auf 13574 Mark. Der Boranschlag pro 1914/15 ist auf 59310 Mark angesetzt. Herr Stadtverordneter Bongart Diren iproch als Raftenrevifor den Danf des Berbandes für die bottreffliche Raffenführung aus.

But weiteren Berlauf ber Diskuffion wurde gleichzeitig der Antrag der Berbandeleitung erörtert, den Berbandsbeitrag bon 40 Bjennig auf 60 Biennig gu erhöben. Gin babiicher Bermittlungevoridlag verlangte eine Berabiegung des Berbandsleitungsantrags von 60 auf 50 Pfennig, wogn auch die Berbandeleitung fich ver-Die Mehrheit beichlog hierout mit 495 gegen 139 Stimmen die Erhöhung bes Berbands. beitrags auf 50 Bfennig.

Die Entloftung bes Borftanbes wurde hierauf

Als Reviforen murben die Herren Bongarb-Duren und Rettesbeim-Mehlem wiedergewählt; er Bindthoritbund Roln - Mitte bleibt Borort. Bertreier Effens, boris und Maing' traten für die Babl ihrer Stadt als nächftjährigen Tagungsort ein. Den Stea trug Maing davon, für das fich befonders auch

die fliddentiden Bertreter eingefest batten. Berr Reichstagsabg, Amtsgerichterat Enge. fen, ein Reffe Bindthorfte, bantte gugleich im Ramen der Berren Abgeordneten Reinhard und Bruft für den freundlichen Empfang. In Treue, Anbauglichkeit und Liebe zu Bindthorft und fei-

nem Werfe laffe er fich als Angehöriger ber Gamille Bindtborfts nicht übertreffen. Mit größter Befriedigung nehme man in ben Fraftionen bes Bentrums wahr, wie die Windthoritbunde die Ingend für die Bartei berongogen und in Auftlarung u. Rampf ber Bartet hervorragende Dienite leiften. Der Berbandstagung wünsche er reichften Erfolg. Der Borfitenbe bantte für bie anerfennenden Worte, in benen eine Bestätigung dafür gu erbliden fei, daß die Windthorftbunde auf dem rechten Bege fich befinden.

Um Abend fand eine hubide Begrugungs-

### Der Fürft bon Albanien.

Der Gürft von Albanien befindet fich in feiner beneibenswerten Situation. Die Schwierigfeiten in bem jungen Lande werben tagtäglich größer, die Loge für den Fürften immer fritischer. Als Fürst Bilbelm fein icones Schloft am Rhein mit bem Throne in Albanien vertauichte, bat er wohl felbst geweist, dog er ichweren Togen entgegengeht. Dag das Berbängnis so schnell über ihn fommen würde, fonnte er nicht abnen. Er fonnte nicht voraus-seben, daß zu denen, die ihm im Lande selbst Schwierigfeiten in ben Weg legten, noch mächtige Selfer von außen ber fich gesellen würden, die weit gesäbrlicher find. Seute ichen fann fein Zweifel mehr deriiber bestehen, daß die Aufstandsbewegung in Albanien von Fremben entfacht ift. Die Gung. t it rien haben ihre Bande im Spiel. Gie find es, welche die mobamedanischen Unterfanen gegen ben driftlichen Fürsten aufrührerisch machen.

#### Duragjo im Belagerungeguftanb.

Mailand, 6, Juni. Der Conderberichterfiatter ber Turiner Beitung "Stampa" telegraphiert feinem Blatt aus Duraggo vom 4. de.: Fürft Bilbelm hat beute morgen unter der Herrichaft der Gurdit ben Belagerungsguftand verfündet. Alle Borpoften wurden verfiartt, und den gangen Tag arbeiten die Gendarmen an der Errichtung bon Laufgraben. Eine Abteilung von 50 Monn rudte noch bem gwei Stunden bon Duraggo entfernten Römertor vor, und so glauben die hollandischen Offigiere, genügend für die Berteidigung ber Stadt geforgt zu haben. Es ist also ernichtlich, daß Fürst Bilhelm gum Widerftand entichloffen ift, worant auch die Sendung von 300 Riften Munition und Baffervorräten nach Can Giovanni di Medna binweift. Es ift aber ausgeschloffen, bag bon Durasso aus ein Angriff erfolgt, ba der hollandifche General Deveer gang gut weiß, daß er fich mit einem Sanflein von bewaffneten Malifforen nicht in das Gebiet der Anfftandifden wagen fann. Die augenblidliche Lage ift affo fo, bag ber Fürft von Stunde gu Stunde einen Angriff ber Auffandiichen erwartet, nm fich bann einzuschiffen und ben Sit ber Regierung nach Stutari zu verlegen. -Unterdes wird aus Wallong gemeldet, daß der berückligte Bandenführer Spirontiglio, der Errichter ber beiligen Schar bon Epirus, in Santi Quaranta mit gwei Rompagnien griedifder Golbaten in vollfommener friegerijder Ausruftung gelandet

Duraggo, 6. Juni. Der Gurft befichtigte geftern in Begleitung des Oberften Thomfon und des Saubtmanns Memitrong Die befestigten Bunfte. Oberft Thomfon wurde beauftragt, die albanischen Streitfrafte gu organifieren. General Debeer gebt auf Urland nach den Niederlanden. Geftern abend fand in ber italienischen Gefandtickaft ein Mahl gu Ehren der Offiziere des öfterreichifch-ungarischen Beidmobers ftatt. Die Stadt ift rubig.

London, 6. Juni. Rach einer Meldung bes Daily Telegraph aus Durasso hatte der Auffichtsausichuß am Mittwoch die Aufftan. difden in großer Aufregung gefunden; fangerm Bureben batten fie fich allerdings bereitfinden loffen, auf die meiften friibern Bedingungen

zu berzichten, nur wollten fie fich unter feinen Umftanben bem Garften unterwerfen, weil er bewaffnete Scharen gegen fie ausgesandt und ibre Angeborigen umgebracht habe. Blut liege baber amifden ihnen und bem Gurften, eine Berjohnung fei unmöglich und er müffe das Land raumen. Die Rommiffare berichteten bas bent Fürften, und als fie von bem Plan vernahmen, die Aufständischen von Siere, Elbalian und Aleflio aus anzugreifen, widerrieten fie bringend biefem Schritt, handtjachlich auch auf Grund der Auffalfung, daß ber Aufftand viel weiter um fich gegriffen habe als die Regierung zu erfennen icheine, daß des Fiirften bewaffnete Anhanger fich wohl als menig zwerläffig erweifen dürften, daß der Rampf in Religionshader ausarten würde und daß felbit im Falle eines Sieges die Folge bauernder Bag und Erbitterung unter dem mohamedanischen Teil ber Bevölferung fein wurde. Die Darlegungen ber Rommiffare botten eine nieberichmetternde Birfung auf den Gurften; er wurde ichweigiam und fette ihren Erwägungen ichlieglich die Frage entgegen, was denn nun geicheben folle, da er nun einmal an 800 Mann gur Berfifgung habe, die bringend verlangten, gegen die Aufstandischen losgelaffen zu werden. Die Rommiffare zogen fich barauf gurud, unbefriedigt von den Unterredungen mit den Aufständischen wie mit dem Fürften,

#### Der nenefte Genieftreich ber hollanbifden Offigiere.

Rom, 6. Juni. Die "Mgengia Stefanis" melbet aus Duraggo: Am 5, Juni um 7.45 Uhr abends wurden in dem Sanfe des Direffors beritalienifden Boft, der italienifde Oberft Murichio und der italienifche Brofeffor Chinigo unter ber Anidulbigung verhaftet, babei überraicht worden gu fein, wie fie mit ben Aufftonbifden Liditfignale austaufdten. Das itelienische Konjulat wurde um 8.30 tibr von der Berbaftung benachrichtigt. Marquis Duraglo, der Ber-treter des Konfuls, protestierte wegen der Bergogerung, mit der er von der Berhaftung zweier italieniicher Untertanen, die unter bem Schube ber Rapitulationen ftanden, in Renntnis gefest fei. Er protestierte ferner gegen die Berlehung des Hausrechts und lieb ichlieglich die beichlognahmten Bapiere briifen und verfiegeln, worunter Dberft Muriccio ein Rotigbiech fand, bas ibm nicht gehörte. Itm Mitternacht murben die beiden Berhafteten

Duraggo, G. Juni. Heber die Berhaftung bes Oberften Muricdito und bes Profesfor Chinigo

meldet das Wiener Rorr. Bureau; Wegen ber feit langerer Beit abends beobachteten Lichtfignale, Die bon bem ben Stalienern bewohnten Gebaube mit einem am Raftbul im Gebiete ber Aufftanbifdjen gelegenen Saufe gewednelt wurden, fowie anderer fich baufender Berbochtomomente gegen die in jenem italienischen Gebaube verfehrenden Italienern, wurde gestern abend, als obermals Signale gewechielt wurden, von einem hollandischen Offigier auf Grund des Belagerungszuftandes eine Sausluchung borgenommen. Sierbei murben ber italienische Oberft Muricdio und ber italienifije Projeffer Chinigo berhaftet. Gerner wurden biele tom promittierende Schriftstude beidlagnahmt. Bei dem von dem Blatfommandanten Thomson borgenommenen Berbor haben fich die Berdachts. momente (angeblich) beitätigt. Da nach Ausfage ber bollandifden Offiziere gegen Die beiden

Berhafteten belaftendes Material vorliegt, berweigerte Oberft Thourson die von dem italienischen Gefandten Aliotti geforderte Freiloffung der bei-ben Gefangenen, Dieje murde erft auf bas von bem italienischen Gesandten nachgesuchte Da acht wort des Gurften, fie gegen Chrenwort vorläufig freigugeben und gur Disposition ju belaffen, auf freien Guß gefeut. Die

## Die Erben bon Genfenberg.

Ariminal-Roman von Erich Chenftein.

(Rachbrud berboten ) Es war eine fleine, mit verblichenem Atlas dar eine fleine, int Grupirezeit, deilen eine ben Minnenoeminden umfrangte grie-Lampe in Bafferfarben auf den Atlas gedierte.

banen lagen zwei Brillantobrgebange, beren the form that, wie er fich erinnerte, icon bei telten Indentaranfnahme aufgefallen waren. Steine waren in Form eines wentagener, it. den Mittelpunft bildete je eine ichwarze, bar febr wertvolle Berle.

Stiidden Batte bildete die Unterlage. hatte fich wahrscheinlich infolge des achtlosen riens der Schachtel verichoben und Hempel the um, dog fic unterhalb ein Zettel befand. habin ihn beraus und las überrascht: "Eigen-Belig Gislers

maren biefelben unbeholfenen Schriftzuge Mabls, wie in den von ihr angelegten Inberoergeichniffen.

anberbar", bachte ber Deteftiv fopfichittelnd, fommt ber arme Junge, beffen Mutter für Arbeiterbemben nabte und ber fich mubiarn Stundengeben fortbrochte, ju den loftbaren

ton tofibar find fiet Schen aus wie alte Fatonbar find fie.

dob das Schächtelden in die Taiche und d baran, noch einmal noch Spuren bes im Bimmer gu fuchen.

er fonnte nichts entbeden. Schon wollte tonnte nichts entoenen. assplitter etwas entdedte, das feine Aufefeit erregte. Es war ein Biichel braunce eigentlich ein ganges Stiidchen Rameldas offenbar beim Geben burch die icharfe de aus einem Bilgiduh herausgeriffen wor-

herrühren, benn er hatte Bilber und Epiegel erft | ftens gehn Tagen beabsichtige Dr. Richter, wiederaerbrodien.

Run, war ber Mangel an Guffburen freilich er-Der Menich batte Gilgidinbe fibergezogen! Aber wie gum Rudud war er nur ins Sons ge-Bembels Gebanfen flogen wieder gu brungen? Dr. Richter, beffen Abreife ibm ploglich in merf. wiirdigem Licht ericbien.

Richter bejaß ja als Mieter einen eigenen Toichluffel, wenn feine Abreife nur fingiert geweien ware? Bie leicht fonnte er nachts in bas Sons gurudgefebrt fein!

Je langer Bempel nachbachte, besto mehr wunberte er fich, bag man bisber Dr. Richter fo wenig beachtet hatte. Er mochte einen barmlofen, gutea Ginbrud - jawohl . . . Aber er war erit vier Bodjen bor bem Morbe ins Baus gezogen und nun wenige Tage danach verschwunden. Auch in der Mordnacht hatte man niemand fommen oder geben feben. Auch damals fehlten Fußipuren.

Wer weiß, ob Dr. Richters Unwesenheit im Saufe nicht nur ben Zwed gehabt batte, Mutter Rabl mit Lift ober Gewalt einen bestimmten Gegenftand au entwenden?

In großer Aufregung fturgte ber Delettiv gu

Fran Mojer hinab.

Er fand fie in ihrer Ruche lächelnd einen Brief lejend. 216 fie Bempel erblidte, jagte fie: "Denten foeben brachte ber Boftbote mir einen Brief bon Dr. Richter aus Wien. Gottlob, feiner Mut-ter gebt es beffer! In acht Tagen fommt er wicber. Und ich foll nur gut ichquen auf feine Bintmer, daß nichts in Unordnung gerät, fdireibt er. Er ift nämlich furchtbar genou in allem. Ein Stäuben fann ibn icon gur Bergweiflung brin-

Bembel ftarrte bie breit und behaglich am Berded lebnende Sausbejorgerin verbliift an. "Er hat geschrieben? Er kommt wirklich wiefragt er endlich ungläubig.

"Befen Gie felbft!

tonnte nur von dem nächtlichen Einbrecher sierlichen Schriftzugen geschrieben; In acht, lang. | Bimmer, Damit Sie fich selbst überzengen können, |

autommen!

Collte ich wirflich ein Rarr geweien fein?" bachte Gilas faft beichant über einen Berbacht, ber zwar erft ber wenigen Minuten in ihm aufgetaucht, ibn aber trogdem wie eine Offenbarung gepadt

Dann fiel ibm das Gilgftlidden wieder ein. Boren Gie, Frau Moler - Gie haben ja Dr. Richter wohl auch bedient?"

"Watirlidy." Baben Gie nie braune Hausichuhe aus Ramelbaarfilg bei ibm geleben?"

"Rein. Coldie beiitt er nicht. Er bat nur ein Baar Bausidube, die find aus rotem Caffian.

"Run - er braucht fie ja nicht getragen au haben. Es ift jest Commer -

"Er bat feine, fage ich Ihnen! Ich fenne boch jedes Stud in feinem Befit, benn ich muß wochentlich einmal die Garante innen reinigen. Der ift ja mehr auf Ordnung aus, wie die genaueste Haustran!

"Dann befigt er vielleicht einen Schlafrod aus Diefem Stoff? Dunfelbraun, febr flodige Bolle - befinnen Gie fich?!"

Da brauche ich mich gar nicht zu befinnen. Schlafrod bat er überhaupt feinen, Aber -" die Bausboforgerin fab den Deteftiv migtrauisch an, barum fragen Gie benn banach?"

"Ach, es war nur fo eine Ibee!" Berrgott - Gie werden boch nicht benten das ware doch au ara .

Fran Mofer wurde bleich. Ra, bernhigen Sie fich nur! Ich febe ja ein, daß es Unfinn war. Die Schlüffel feiner Bobnung und den Torichliffel bat er wohl mitgenommen?

"Jawohl! Und wenn Gie wirflich ben geringiten Berbacht auf biefen rubigen, vornehmen herrn, ber nur feine Bucher im Ropf bat, haben,

"Bewahre! Er gab fie mir in Berwahrung."

daß er fein einziges Stud bon Ihrer "braunen, flodigen" Wolle besitht. Und überhaupt — Frau Moser war jest gang fittliche Entrustung — "jo mas unr gu benten! Rur von fern gu benten! Gie war gang außer fich.

Silas Sempel begann lich fait ein wenig vor fich felbft zu ichamen.

Es war wirklich eine unfinnige Ibee von ihm gewesen. Einzig auf die Tatsache einer unerwarteten Abreise gestütt, die gewiß harmlos war fonft mirbe Richter weber wiebertommen, noch bie Schliffel biergeloffen baben.

3d bonte," fagte er etwas verlegen, "es liegt gar fein Grund bor, in Dr. Richters Bohnung einzudringen."

"Und oben?" Fran Mofer beutete noch ber miarbe. "Bas haben Sie benn eigentlich gefunden? Waren wirflich Diebe ba?"

"Gewiß! Obwohl nichts von den Wertlachen gestohlen wurde!"

"Das verstehe ich nicht -Tröften Gie fich, Frau Mofer, 'ich auch nicht, borläufig! Aber was ich noch iagen wollte: Reinen Mund gehalten! Rein Bort fiber biefe Dinge

au irgend jemand!" "Na, bas weiß ich schon. Da brauchen Gie feine Angit gn boben." Gie begleitete Bembel noch bis an die Garten-

tiir. Dort fagte fie: "Biffen Gie auch ichen, morgen fommen Die Berrichoften aus bem erften Stod oben gurud. Der Berr Major war gestern bei mir und fagte, ich folle bie Bobnung inftand feten. "Go? 3d dachte, fie feien fürglich auf Com-

merfrijde gezogen?" Na. Aber bem gnädigen Fraulein foll die

Luft bort nicht befommen. Ich glaube, fie werben anderswohin geben ipater - ber Berr Major redete wenigitens fo bergleichen. Bielleicht tit es auch wegen bem, bag ich bon bem Beipenft in ber Rablichen Wohnung fcrieb und daß ich nicht mehr allein im Saufe bleiben wolle -

hempel achtete taum auf bas Geichwäh ber 211-Gein fuchender Blid war durch die Strafe (Fortsehung folgt.)

Machforfdungen werben fortgeseht. Strenge Unterfindung ift eingeleitet. Der Borfall erregt in ber Stadt großes Auffeben.

#### Deutschland.

" Der Gingug bes Rarbinale v. Bettinger. Din n. den, 6. Juni. Beute nachmittag 5 Uhr erfolgte unter überaus gablreicher Anteilnahme der Be-vollferung der feierliche Eingug des neuernannten Rardinal-Ergbifchofs v. Bet-tinger, ber bon feiner Romreife guridgefehrt Bei dem Gintreffen des Conderguges auf dem Sauptbahnhofe begrühte im Auftrag des Stonigs ber Obergeremonienmeifter Graf Mon ben Rardingl. Rultusminifter b. Rnilling überbrachte im Romen des gesamten Staatsministerinms die Willfomm- und Gludwunide. Cherburgermeifter Boricht feierte im Gurftenfalon in herzlichen Worten den Rardinal. Bom Bahnbofe ging die Fahrt im Bofgalawagen mit Spigenreitern nach dem Dom, wo ein Tedeum ftattfand, darauf nach der Refideng, wo Ronig Ludwig im fleinen Thronfaal umgeben von den Herren des großen Dienstes, darunter Ministerprafident Graf v. Bertling, den Kardinal in feierlicher Andieng empfing. Bon der Refidenz erfolgte die Jahrt nach dem ergbiichöflichen Balais, wo abends das fatholische Gangerfariell dem Rardinal feine Huldigung dar-

Das Braunschweiger Berzogspaar in München. Der Serzog und die Herzogin von Braunickweig sind mit dem Erbprinzen und großem Gesolge Samstag vormittag 11.40 Ubr im Sonderzug in München eingetrossen. Sie wurden am Bahnhof vom König mit der Prinzessin Franz in Bertretung der Königin empfangen. Anwesend waren auch die koniglichen Prinzes, ferner Staatsminister Graf v. Herting, Bertreter der Behörden und das gesamte Offiziersorps des 1. saweren Reiterregiments, sowie die Bereinigung ehemaliger Angehörigen desielben Regiments. Die Begrühung der Herrickasten war berzlich. Unter sebbasten Ovationen des Publisums ersolgte die Jahrt nach dem

Schlosse, 6. Juni. Das bisherige Ergebnis der Rote-Krenz-Sammlung in Deutschland beträgt nach vorsichtiger Schätzung rund eineinbalb Millionen Mark, wovon auf Preußen rund 900 000 Mark entschlen. Da die Sammlung erst am 1. Dezember d. J. ihren Abschluß findet, ist mit einem bedeutend böheren Gesamtergebnis zu

\* Erbichaftssteuer in Bahern. Die baherische Krammer der Abgeordneten hat einstimmig den Gesehennwerf über die Erhebung eines Zöprozentigen Juschlages zur Reichserbichaftssteuer angenommen. Das Geseh hat rückwirfende Kraft ab 1. Januar 1914. Die voraussichtliche Einnahme der Steuer ist auf 1 700 000 M veranschlagt worden.

" Mbbe Collin berurteilt. Begen Beleidigung bes Rommandeurs der 66. Brigade, Generalmajor Baufch, wurden von der Straffammer in Det der politische Direttor des "Lorrain", Abbe Collin und der Chefredaftenr desfelben Blattes, Seupert, gu je 300 M Gelbftrafe und in die Roften des Berfahrens einschlieftlich ber Rebenftrafen verurteilt. In einem Artifel des Blattes vom 15. Rovember v. J. betitelt "Bie man germanifiert", bieg es, ein General (gemeint damit fonnte nur Generalmajor Baulch fein) babe, als er fich ein Pferd vorführen ließ, an der Mojel fpielende Rinder und junge Leute mit Ausbruden wie "ibr Ccongels, the Frangofenvad, the Frangofenvoll" angefahren und bom Blat verjagen wollen. Dem Straf. antrag des Generalmajors Bould hatte lich der fommandierende General des 16. Armeeforps als Rebenfloger angeichloifen, Bergleicheverbandlungen icheiterten, ba letterer fich auf Berbandlungen nicht einlaffen zu fonnen erflärte. Die Angeflagten traten den Bahrheitsbeweis nicht

an,

\* Die deutschen Geistlichen in Nordschleswig, Rach den Hamburger Rachrichten werden die Beschwerden, die im Herrenhause über die dänenfreundliche Haltung geistlicher Freise in Rordschleswig erhoben worden sind, nächster Tage auf einer Baitoralfonserenz in Flensburg einer gründlichen Erörterung unterzogen werden. Die Besprechungen sind aber vertraulich, Vertreter der Preise werden nicht zugelassen.

Det Reichstagsabgeordnete v. Massow, Bertreter des Wahlfreises Labiau-Wehlau, ist nach längerem Leiden gestorben, Rittergutsbesitzer und Oberst a. D. v. Massow gehörte als Witglied der fonservativen Fraktion von 1898 bis 1907 und dann wieder seit 1912 dem Reichstage an.

Der Bablfreis Labian Beblan ift nicht ficherer Befit der Ronfervativen. Er wurde noch 1910 gelegentlich einer Radavabl von den Fortidrittlern erobert und erft 1912 wiedergewonnen. Damals erhielt Berr v. Maffow 8356, der Freifinnige 5850 und der Sozialdemofrat 2961 Stimmen. In der Stidevahl fiegte bann ber fonfervative Randibat mit 9104 gegen 8694 freifinnige Stimmen. Die Bablprüfungsfommiffion batte befanntlich eben noch über das Maffowiche Mandat Beweiserbebung beichloffen, und es ift unwahrscheinlich, daß es angefichts der augenblidlichen Debrheitsverhaltniffe im Reichstag gu einer Radsvahl gefommen ware. Das alles wird nun durch das Sinicheiden des Herrn v. Maffow überflüffig. Bei den unficheren Berhaltniffen im Bablfreife Labian-Behlan ift bas Ergebnis der bevorftebenden Erfatmabl nicht mit Bestimmtheit borauszuschen, doch follte es den Ronfervativen bei genügender Anstrengung gelingen, das Mandat gegen den Anfturm der verbündeten Fortidrittler und Cogialdemofraten gu behaupten.

" Der Raifer gegen jeben Titelichacher. Bie Die Mil.-pol. Rorr, von mobiunterrichteter Geite erfabren haben will, bat fich der Raifer überans icharf darüber ausgesprochen, daß in Preugen anicheiuend auch nur gang teilweis wahre Unterstellungen von der Art der Liebfnechtichen Bormarts-Rampagne gemacht werden fonnten. Der im Fall Lud-tuig nachgewiesene Berlich der Litelbesorgung und behördlicher Beeinfluffung auf Umwegen ift als etwas der amtlichen Birde Zuwiderlaufendes begeidnet worden. Alle der strone fünftigbin borguichlagenden Unabenbeweife folfen in jedem, irgendwie gu Bweifeln Anlag gebenden Kall nochmals in der letten Throninftang genau auf die volle Einwandfreiheit ihres Anlaffes geprüft werden. Allerdings ift man an den maßgebenden Stellen davon überzeugt, daß eine foldje Nachprüfung nur gang vereinzelt angebracht fein wird und faum jemals gerechtfertigte Beauftandungen ergeben fann.

Bentrumspolitif im Reichstage. Der neuefte Band der Rechenschaftsberichte der Zentrumsfraftion des Reichstages erscheint in der fommenden Boche im Berlage der Germania. Er ift vom Abg. Erzberiger verfaßt und für unfere Parteifreunde ein

unentbehrliches bolitisches Nachschlagebuch, da er über alle politischen Tagesfragen Auskunft gibt.

\* Gine Bujammenfunft der Beutrumsgraftionen von Baden, Banern und Bürttemberg fand am Mittwoch in Norichach am ichweizerischen Bodenieenfer ftatt. Es beteiligten fich daran über 100 Barlamentarier. Dr. Riene, der Brafident der Bentrumsfraftion des württembergifden Land. tags, begrüßte bie erichtenenen Bertreter. Engensperger (Robridadi) bieg die Gafte willfommen und trant auf die Freindichaft der Bodenfeeuferstaaten. Abg. Gierl von der baverifden Bentrumsfrattion bradite einen Trinfipruch auf die Gaftfreundichaft aus, der Robrichacher Bifchof Dr. Bais (Gelbfirch) auf die Beltgemeinichaft der fatholiiden Ibee, der babiide Landtagsabg, Ropf auf die große Aufgabe des deutschen Ratholigismus und Reidistagsaba. Gröber ließ das fathol. Bolf der vertretenen Lander bodbleben. Auf der nachten Zogung foll über bestimmte aftuelle Fragen disfutiert werden. Bur Borberatung wurde ein Aus-ichuft bon funf Mitgliedern gewählt.

Das Offenburger Revolver Attentat vor Gericht. Offenburg, 6. Juni. Das bant libe-raler Agitationsmache weit über Die gelbroten Grenapfable binaus befanntgeworbene Offenburger Revolver-Attentat bat nun feine gerichtliche Gubne gefunden. Befanntlich war in der liberalen und fogialdemofratifdien Breife Dentichlands in tenbengiofer Weife über ein "Revolver-Attentat" berichtet worden, das am Abend der Stichwahl auf einen protestantifden Bifar verübt worben fein follte. Es war ibr natürlich fofort flar, "daß der Täter unbedingt der Zentrumspartei angeboren mußte, durch welche die fonfeifionellen Leidenichaften im Bahlfampf fo aufgeveiticht worden feien, daß bierdurch der Tater gu feinem Berbredjen getrieben wurde". Diefe Bebauptungen wurden aufgestellt, ebe man überhaupt wußte, wer ber Tater war. Der Tater fonnte trop eifrigfter Rachforichungen erst nach den furg darauf folgenden Landtagswahlen in der Berfon des 19jabrigen Theodor Buchbolg ermittelt werden. Und dabei ergab fich, daß Budbolg aus einer liberalen Familie entstammte und der nationalliberalen Partei angeborte. Auch die Berbandfung zeigte mit aller wünschenswerten Deutlichfeit, bag B. mit der Bentrumsportei oder mit einem fathol. Berein auch nicht das geringfte gu tun batte. Er fam nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme am Abend des Stichwablinges nach Offenburg und ging guerft in das Gaftlane gum Adler, das Bablbureau der Nationalliberalen. Bon da ging er in den Rheinischen Sof. Ginen Revolver tragt der junge Mann als hochmodern immer bei sich. Als das Bablrefultat befannt wurde, ift er mit feinem Greunde weggegangen und bat mit feinem Revolber geichoffen. Dabei feien fie, fo behauptete ber Angeflogte, an das evangelifde Bfarrbans gefommen, too ihm ein gweiter Schuf ohne feinen Billen losgegangen sei. Treffen wollte er niemand. Der protestantische Zenge Barth, der Buchbolz begleitete, gab an: Buchholg habe gu ibm gefagt, "ibm ware es lieber gewesen, wenn Stölsch (natl.) gesiegt bätte; wenn auch das Zentrum gesiegt hat, geschof-fen unis doch werden". In der Nähe des pro-testantischen Pfarrhauses habe Buchholz dann einen Schuff abgegeben, worant Zenge gu ibm gefagt babe, er foll das nicht tun, dort wohne der evangel. Stadtpfarrer. Auf die Grage des Borfigenden an Buchbolg, ob er der Zentrumspartei angehöre, antwortete ber Angeflagte, er fei liberal, auch fein Bater sei icon liberal gewesen. B. wurde au einer Geldftrafe von 50 . W evtl. 15 Tage Saft und gu den Roften verurteilt. Der Amtsanwalt batte eine Haftstrafe von 6 Wochen und 20 all Gleldstrafe beantragt. Es entbehrt nicht einer gewissen Romif, daß das angebliche Attentat auch in dem Bahlproteft gegen die Offenburger Reichstagswahl eine Rolle fpielt, mobei fich die liberale Barteileitung die Beweisantretung vorbebielt. Diefer Mibe ift nun die Partei grundlich enthoben

Bum Beinche bes herrn b. Tirpit in Rono. bifcht ift die ja febr nabeliegende Anficht aufgetaucht, die Tatiache, daß Großadmiral v. Tirpit den Raifer nach Ronopiicht jum Ergbergog. Thronfolger Franz Ferdinand beeleite, ftebe int Zusammenhang mit idienenen Melbungen über ble rufftid eng. lifden Glottenverbandlungen. Berl. Tagebl, glaubt aber fagen zu fonnen, daß die Reife des Berrn v. Tirpip einen bestimmten volitiiden Zwed nicht bat. Erghergog Frang Ferdi-nand, der fich für Marinefragen intereffiert, batte den Bunich geaußert, Herrn v. Tirpit, mit dem er bei feinen Besneben in Deutschland nur flüchtig in Berührung gefommen war, naber fennen zu lernen, und man benutt die jeut'fich bietende Gelegenbeit, diefen Bunich des Thronfolgers zu erfüllen.

\* Eine fozialiftische Ente. Generalfeldmarichall Frhr. v. d. Golb übermittelt dem Wolffichen Telegrapbenburo folgende Erflärung:

Am 23. v. M. hat im Abgeordnetenhaufe ber Mbg. Adolf Soffmann an den Serrn Stultusminister die Frage gerichtet, ob es Tatsache fei, daß ich vom Jungbeuticklandbunde ein Gehalt von 20 000 M und baneben 35 M tagliche Reifeipeien nebst freier Fahrt erster Alasse bezoge. Da ich mich auf Reisen befand und nichts davon erfuhr, bat General Frbr. v. Biffing im Berrenbause bereits die bundige Antwort erteilt, daß ich vom Jungdeutschlandbund "feinen Bjennig Gehalt" erhielte, fondern nur Erfat barer Anslagen (d. b. freie Sabrt und freien Aufenthalt in einem Sotel, falls ich nicht in einem Privathaufe wohne), daß ich dem Bunde bei der Gründung einen namhaften Beitrag überwiesen und fonftige Buwendungen gemacht habe. Dieje Angaben fann ich febiglich bestätigen, bem General v. Beffing für fein fanelles famerabicaftliches Eingreifen meinen berglichen Danf ansiprediden und hinzufügen, daß ich auch einen Jahresbeitrag begable und dag mir aus meiner Stellung als 1. Borfigender des Jungdentichlandbundes augerdem eine Reibe fortlaufender Unfoften erwachien, deren Gesamtbetrag ich wahrscheinlich selbst erheblich unterschätzen würde, wenn ich nicht über meine perionliden Ansgaben leidlich gewiffenhaft Buch führte. Dag ber Berr Ruftusminifter ober fein Bertreter nicht fogleich geantwortet bat, erfläre ich mir daraus, daß die Cache überhaupt nicht vor das Forum des Abgeordnetenhaufes gehörte; denn der Jungdeutichlandbund wird nicht aus Glaats. fondern aus Privatmitteln erhalten, mas in erfter Linie der umfichtigen und unermüdlichen Tätigfeit feines erften Geschäftsführers, General Jung, zu danken ift. Das Hobe Haus fowohl, wie auch den Beren Abgeordneten A. Hoffmann ging die gange Angelegenheit also gar nichts das mindeste an.

Die bafteriologische Aleischbeichau. Berlin, 4. Juni. Auf Grund von Beratungen im Reich sgeinndheitsamt und in der ftandigen Rommision für Fleischbeichauangelegenheiten ift eine An Weifung für die Sandhabung der

bakleriologifchen Fleischbeichau aufgestellt worden, wodurch eine größere Sicherheit dagegen geschaffen werden foll, daß gesundheitsichabliches Fleisch in den Berkehr gelangt oder genustangliches Fleisch vernichtet wird

Ale Unterindungsanftalten find in erfter Linie die größeren Schlachtbofe in Ausficht gu nehmen, die über ein entsprechend eingerichtetes Laboratorium und über Berjonal verfügen, das mit bafteriologijden Unterindungen vertraut ift. Gerner fommen namentlich etwa vorhandene Beterinarlaboratorien, fowie mit Tierarzten befette balteriologifche Inftitute in Betracht. Es ift anguftreben, daß möglichit alle größeren Schlachthofe die Ginrichtungen für bafteriologische Unterfudungen besitzen. Die bafteriologische Untersuchung ist nicht bagu beftimmt, bem mit der & leifch beich au betranten Tierorgt die Berantwortung für die Beurteilung des Bleifches nach den fleischbeichaugesetlichen Beftimmungen abzunehmen. Rach wie bor hat der Tierarst darüber zu entscheiden, ob nach diefen Bestimmungen auf Grund des gefam. ten Beidaufundes eine Berwendung bes Gleifches bon Schlachttieren gum menichlichen Genuß gulaffig ift. Die bafteriologiiche Unterindnung foll ibm nur die Entideidung in den gallen erleichtern, in denen d. Berbacht der Blutvergiftung befteht, folder aber burch die gewöhnliche Unterfuchung nicht mit Giderbeit feftgeftellt werden fann, Bird durch die bafteriologische Unterfuchung der Berbacht ber Blutvergiftung nicht bestätigt, fo haben die Beichautieratzte mit größter Gorgfalt namentlich die Eingeweide, einschlieglich des Enters, die bei der batteriologischen Priifung nicht berüdfichtigt find, darauf ju prüfen, ob ein Anlag ju einer Beanftandung auf Grund der Aleischbeichanvorschriften vorliegt. Auf etwaige Anzeichen nachträglichen Berderbens ift besonders zu achten.

#### Defterreich = Ungarn.

#### kw. Die neuen öfterreichifden Rarbinale.

Raifer Franz Josef von Desterreich bat am 5. Juni vormittags im Schloffe von Ickonbrunn die neuen österreichischen Rardinäle Erzbischof Dr. Biffl von Wien und Erzbischof Ejerusch, den Fürstprimas von Ungarn in Privatandienz empfangen und ihnen seinen herzlichten Glückwunsch dargebracht.

Die Neberreichung des Baretts an die neuen öfterreichischen Kardinüle fand am 6. Juni in der Hofburgfirche ftatt und zwar nahm die Neberreichung in Bertretung des Kaisers der Thronfolger Erzberzog Franz Ferdinand vor.

#### Franfreidy.

#### Das Rabinett Biviani und bas Dreijahrgefes.

Bie der "Matin" erfahrt, ift es fiber die Stellung des Rabinetts zur dreijährigen Dienstzeit zu einer Berftandigung gwiichen ben Ministern gefont. men. Man wird nicht an der dreifahrigen Dienft. geit rütteln, boch wird bas neue Rabinett bem Barlament ein Gefehprojekt vorlegen gur beileren Organisation der Militarischen Durchbildung ber Refruten und eingebenberen Rusbarfeitmach ung der Referviften. Es bandeit fich um Erleichterungen der Dienstpflicht unter bestimmten Borausfegungen. Bei einer gweddienlichen Borbereitung der frangöfifden Jugend für den Militarbienft foll die Möglichkeit geschaffen werden, den ausreichend vorgebildeten Dienstpflichtigen zwei Monate Aftivzeit zu ersparen. Diese Kategorien würden demnach auftatt am 1. Oftober erft am 30. November einzubrufen fein und somit nur 34 Monate unter der Jahne bleiben. Ferner will die Regierung jenen Reservisten, die Befähigung und Reigung für weitere militärische Ausbildung zeigen, gewisse Borteile fichern und das Raderjuftem der Referbe entiprechend bervollfomminen.

#### Bivianis Diferfolge.

Baris, G. Juni. Im Laufe der Befprechung, die bente vormittag im Ministerium des Innern awifchen Biani und den von ihm in Ausficht genommenen Mitarbeitern stattsand, traten binfichtlich der Stellungnahme jum Dreifahrgefet neue Edmierigfeiten auf, infolge ren die Rabinettobilbung ideiterte. Der Digerfolg ift auf den Biderftand ber Radifalen, insbefondere von Juftin-Godart und Bonfot gurudguführen. Biani und feine Mitarbeiter hatten die Form der Ministererklärung über das Militärgeich bereits vereinbart. Die Regierung wollte darlegen, daß das Militargefett feinem Geifte und Bortlaut nach angewendet werden muffe. Das Rabinett werde in der militärischen Borbereitung der Jugend fortfahren und Magnahmen vorschlagen, Die geeignet feien, die Cturfe der Armee gu erboben. Erft wenn biefe Magnatimen burdsgeführt und ihre Birtfamfeit bewiefen fein werde, werde man daran deufen dürfen, ob die außeren Umitande es gestatten, die Dauer des Militardienstes berab.

Anfolge der durch diese Frage jett bervorgerusenen unüberwindlichen Schwierigkeiten hat Biviani auf die ihm übertragene Aufgabe der Kabinettsbildung verzichtet und den Bräsidenten Boincare

bon biefem Entichluß veritanbigt. Brafident Boincare wird nunmehr Deschanel auffordern, in der Erwägung, daß er fich mangels einer anderen die Richtung der Bolitif bestimmenden Rundgebung der Rammer nur an ibre Abstimmung bei der Brafidentenwahl balten fonne, bei welcher Deschanel mehr als 400 Stimmen erhalten hat; ob diefer den Untrag annehmen wird, weiß man allerdings noch nicht. Für den Fall, daß er es nicht tut, fpricht man bon Deleaffe; da biefer aber fest entichloffen ift, nicht an dem Gefebe über die dreifabrige Dienftzeit ritteln gu laffen. würde er die geeinigten Sozialiften und einen Teil ber geeinigten Cogialiftifd Rabifalen gegen fich haben. Endlich ift auch davon die Rede, dag Doumerques Birffomfeit noch nicht völlig gu Ende fein fonnte, und bag auch Biviani, wenn noch einige anbere Kombinationen mifigliidt fein würden, einem zweiten Berfuche aufgefordert werden fonnte.

#### England.

## Die Erregung über die Untaten ber Suffragetten,

Die neuesten Suffragettenstreiche haben in England so starte Erbitterung hervorgernsen, daß die Bresse die bärteiten Strasen gegen die Uebeltäterinnen besürwortet, selbst wenn sie den Erlass neuer Gesete notwendig macht. Dier verlautet, daß die englische Regierung beabsichtige, eine Borlage im Borlament einzubringen, welche die Bebörden ermächtigt, die tollen Wahlweiber zu deportieren. Die öffentliche Weinung ist auf das änzerste embört gegen die Suffragetten. Sie würde selbst damit zufrieden sein, daß die Gesängnisbehörden die zwangsweisen süngsten Ernährungen der den Hungerstreit gungsbenden Berbrecherinnen gusgeben und

dieje berhungern laffen, wenn fie nicht effen wollen. Jaft famtliche Tagesblatter befürworten bied.

#### Balfanftaaten.

#### Griedjenland und Gprine.

\* Athen, 5. Juni. Die griechticke Regierung beginnt ihre Anichanungen und Zusicherungen bezüglich Albaniens für den Fall, daß Fürst Bied abdanfen und der albanische Staat als solcher mobdenmedanischen Charafter annehmen follte, einer Revision zu unterziehen. Die der Regierung nabestehnden Blätter betonen übereinstimmend, daß in diesem Falle Griechenland offiziell das Protestorat über die Rordepiroten übernehmen müsse. Eine bleibende driftliche Gerschaft sei in Albanien ausgeschlossen. Besonderen Eindruck macht ein Artisel der "Heitigt, der dem Bremierminister selber zustschlieben wird.

#### Portugai.

## kw. Gine Schwenfung ber portugiefifden Rirchen-

Liffabon, 3. Juni. Als in Liffabon die Erbebung des Patriardien Bello zum Kardinal bekannt wurde, empfing er von den verschiedeniten Berlonklicheiten der Republik Glückwüniche. Als einer der ersten kam der Ministerpräsident Bernardind Machado das und Satriarchaispalast um dem Kardinal einen Besuch abzustatten und seine und der Republik und der Regierung Währiche auszudrücken. Die vortugiesischen katholischen Blätter, die bekanntlich seit einigen Monaten wieder erscheinen dürsen, weisen allerdings auf den Widterprück hin, der sich in dieser Handlung des Ministerpräsidenten und seiner sonitigen vollitischen Tätigkeit fundgibt. Innerhin zeigt dieser Besuch, daß die portugiesicken Regierung in Zufunft etwas weniger brutal gegen die Kirche borzugeden und wenigstens die Kestlodes Austandes gegensiber den Dienern der Kirche einzuhalten gedenft.

#### Merito.

#### Die Streitfrafte Quertas und ber Rebellen.

In Rewporf liegt eine offizielle Abichähung der Streitfräfte des Bräsidenten Huerta vor. Danze verfügt er noch in San Louis Potofi über 600, in Guadalgara über 5000 und in Mexifo-Sad über 3000 reguläre und gut durchgebildete Truppen. Dazu fommen 3000 Polizisten, 7000 bewaffnete Studenten und eine große Anzahl Freiwilliger, so daß er alles in allem 60 000 Mann dur Berligung dat, die er den Konstitutionalisten erhgegenitellen fann. Die Rebellen verfügen ihrer seit siber zirfa 70 000 Mann, jedoch sind sie wenigts gut organisiert als die Truppen Huertas.

Bon neuem laufen Gerückte um von einem Zerwürfnis zwischen den Generalen Billa und Carranza beabsichtigt danach das Kontenando der Truppen im Innern Werifos dem General Billa zu nehmen und an feiner Stelle den General Matera zum Oberkommandierenden gon Zentralmeriko zu ernennen. Inzwischen haben die Rebellen eine Reihe weiterer Erfolge errungen.

#### Lofales.

Limburg, 8. 30mi.

Dreifaltigkeits. Sonntas Dieleiter Bewohner unferer Stadt war am geftei gen Tage das benachbarte Dietkirchen, wo das Gent Tage das benachbarte Dietkirchen, wo das Geit der beiligsten Dreifaltigkeit in erbebender Weite geseiert wurde. Die Motorboote, bei vermehrte Jahrten eingelegt hatten, waren jeder Hin. und Rücksahrt die zum letzen beietzt.

Die Kölner Prozession possert auf dem Bege nach dem Gnadenorte Balldurt bente Morgen 1/3 6 Uhr unsere Stadt.

= Der Berein fathol, faufm. gen hilfinnen und Beamtinnen feierte geftern in der Marienschule fein Stiftungsfeit. Der int porigen Jahre burch die bieffer Stiftungsfeit. vorigen Jahre durch die hiefige Ortogruppe bes Frauenbundes gegrundete Berein hat fich im erfiet Bereinsjahre recht gut entwickelt, wie der geiffliche Broies derr Geifet w Brafes, Berr Geiftl. Rat Strieth, in femer ger grugungsausprache berfente Der Gefen Gert grüßungsansprache darlegte, Der Hochtel Bert Bischof, welcher zugleich mit fen. Domdefan pris lat Tr. Silviich Sorry lat Tr. Hilpifch, Herrn Stadtpfarrer Teinb und mehreren anderen Herren aus dem hiefigen glenden an der Teier teilnaben an der Teier teilnahm, erfreute die anweienden Ebrenmitglieder und faft vollzahlig erichienenen Mitglieder mit einer Anipracie, in welcher er in Anfebnung an das Geheimnis der allerbl. Breifalt tigfeit den Mitgliedere ben Der im tigfeit den Mitgliedern das Zusammenarbeiten im Bereine im Geiste der Einheit und tätigen rich ans Berg legte. Serr Stadtpfarrer Eribp richt lete Worte der Mahmung, Warmung und Aufmund terung an die Bereinsmitglieder. Lieder und gert träge ernsten und beiteren Infalte berein der webtrage ernften und beiteren Inbaltes maren ber webt tere Inhalt Des Seftprogramms.

= Fabrbreisermäßigung jum ge fuch der deutichen Werfbundaustel-lung Roln 1914. 1. Auf den Streden ber Breugisch-beififden Stockeifenbafen ber Reicht. Breugtid-beififden Staatseifenbahnen, der Reiche eisenbabnen, der Grocherzoglich Merffenburgifdet Staatseisenbahnen und der Baperifden Staats eisenbahnen (Bfalgifdes Rett) werden gunt gefind der deutschen Man Berten gunt 1914 for der deutschen Werfbundausstellung Köln 1914 for wohl auf der Hin- als auch auf der Rückreife in der 3. Molie zum 3. Maffe jum halben Fabrpreife für Gil und Berionengüge, in Schnellzügen außerdent gegen Bahlung des vollen tarifmäßigen Buichlages bestie-dert: I. a) Berlicherungspflichtige Mitglieder von Fronfenfolien im Tinne Reanfenfaffen, im Ginne ber Reichsverficherunge Landfronfenfaffen, Betriebefranfenfallen, Junungefranfenfaffen) boit Berficherungenfallen, Junungefranfenfaffen) pof Berficherungsvereinen auf Gegenseitigfeit, Die als Eriahfassen augelassen find, sowie von eingeschrie benen Hilfsfolien und von fnappidatilichen granfenfassen, b) Berficherungspflichtige Berficherte Der Berfiderungsanftalten und der Conderanftalten int Sinne der Reichsversicherungeordnung. e) Frei-willige Wie einesversicherungeordnung. willige Mitglieder der unter a) und b) genannten Staffen und Berficherungsanstalten, deren jährliches Gesansteinfommen 2500 M nicht übersteigt. Berficherte der Reichsversicherungsanstalt für gand stellte. deren ihreit der Meichsversicherungsanstalt für ftellte, beren jährlidjes (Bejamtemfommen 9500) nicht übersteigt, foweit es fich um handwertsmäßig beidiaftigte Arbeiter, einschließlich der fogenannten gelernten Arbeiter, einschliehlich der jogenand int technischen Betriebe bon Fabrifen, sowie um sonit im belt. II. Selbitändige Gendengefen die in ibren delt. II. Gelbitandige Sandwerfer, Die in ihren Gewerbebetriebe nicht mehr ale 8 Gefellen beichif-tigen. 2 Ran ber beiten bei bei bei beiten tigen. 2, Bon den unter 1 a) bis d) aufgesührten Bersonen will Bersonen nuissen fich auf der Hinreise mindestens 10 Teilnehmer Teilnehmer zu einer genteinschaftlichen Reise zus sammenschließen. Die Rückreise kann auch einzeln ausgeführt werden. Räbere Auskunft erteilen die Fahrfortenausgeher

Fahrfartenausgaben.

— Vom Monat Mai. Nach den genatten der Frankfurter Wais. Mach den gronatten der Frankfurter Mainten der genatten Mainten feit dem Mai 1914 der regenreichste Mainten Riederschlagte Jahre 1857, Mit 109,2 Millimetern Riederschlagte

mengen liberragte er bas Durchichnitismag unt Mm Montag ben 25. Mai fielen ollein 38 Millimeter, also an einem Tage mehr als ein Drittel der gesamten Monatsmenge. Die großen Regenguffe führten naturgemaß auch gu empfindlichen Temperaturstürzen, die im Durch-ichnitt 1,4 Grad unter dem Durchichnitt lagen. Der 25. Mai brachte fogar eine Abfühlung bis auf 6,1 Grad, eine feit 1867 nicht beobachtete Er-

#### Provinzielles.

Emfer Raifer-Regatta,

\* Bab Ems, 7. Juni. Die 39. Raiferregatta fand beute ftatt. Die Lange ber Strede mar 1850Meter. Leider war die Bitterung der Berauftaltung nicht bold. Die Beteiligung der Ruderer war gegen das Borjahr tarfer, trot der gleichzeitigen Regatten in Trier und Grunau. Das Ergebnis der einzelnen Rennen ift folgendes: Jungmanne in er: 1. Giegener Rg. (Jödt) 7.44% Min., 2. Afl. Rhena-nia Stoblenz (Meyer) 7.59 Min. Frankfurter Rg. Germania aufgegeben. — Zweiter Bierer: Stafteler Rg. geht in 7.22% Min. allein durchs Ziel. Brankfurter Rg. Sachienbaufen aufgegeben. 10 Boote gestartet. — In nior - Achter: 1. Frankfurter R.-G. Germania 6.43% Min., 2. Offenbacher Rv. 6.52% Min., 3. Rv. Fechenbeim bei 1000 Meter aufgegeben. - Raifer Bierer: Banderpreis des Raifers Bilhelm I. Mainger Rg. geht in 7.20 Min. allein durchs Biel. Rafteler Rg. und Grantfurter R.-G. Cachfenhaufen aufgegeben. Der Mainzer Anderb., der den Preis im borigen Jahre errungen hatte, batte zu der Regatta nicht gemeldet.
— Junior-Einer. 1. Mainzer Rg. (Schmitt)
8.00% Min. 2. Kafteler Rg. (Kern) 8.05 Min. 5 Boote gemeldet. — Emfer Quellen-Bierer: 1. Gießener Mg. 7.10 Min., 2. No. Ems 7.20 Min. — Jungmann-Achter: 1. No. Fedenheim 632%. Min., 2. Frankfurter Mg. Germania 6.42 Min. — Senior-Einer: Frankfurter No. (Düring) geht allein durchs Ziel in 7.44 Min. Mainzer Rg. (Schmitt) anigegeben. 5 Boote ge-meldet. — So chichul-Bierer: 1. Münchener Rt. 7.07% Min., 2. Giehener Rg. 7.08% Min. Sehr icharfes Rennen. — Junior Bierer: 1. Frankfurter Rg. Germania 7.10 Min., 2. Gießener Rg. 7.11 Min., 3. Limburger Rb. 7.26 Min. — Jungmann - Bierer: 1. Franffurter Rg. Sadzienbaufen 7.08% Min., 2. Mfl. Abenania Rob-leng 7.26 Min. — Doppelameier obne Stenermann fiel aus, da nur der Frantfurter 976. gemeldet hatte. — Er it er Acht er: 1. Kosteler Rg. 6.13 Min., 2. Frankfurter Rg. Sachsenbausen 6.21 Min., 3. Frankfurter Rg. Germania 6.22% Min. Charfes Rennen um ben zweiten Plat.

Dies, 8. Juni. Das borläufige Ergebnis der Roten Kreng-Commlung im Untersahnfreise be-trägt nach dem Commelergebniffen der Mannerund Frauenvereine bom Roten Greng insgesamt

3515,67 M. Im Bereinsgebiete des Zweigvereins bem Moten Kreuz in Diez gingen 1909.92 M ein. Two Montabaur, 8. Juni. In der verschiefenen Bodie fand die filberne Jubiläumsfeier der Lehrer bes Jahrganges 1886/89 hierfelbft statt. Alle Teil-neumer fanden sich am Mittwoch nachmittag ein. Rach einem Rundgang durch die freundliche Geminarftadt fand abends im "Deutschen Sof" froblicher Stommers ftatt, Am Donnerstag wurde in der fartfirdje ein feierliches Amt für die berftorbenen ebemaligen Lebrer und Rlaffenbruder gebalten. Daran reibte lich ein gemeinsamer Besuch bes Friedhofs und der Grüber der dort rubenden Lehrer und eines Klassenbruders. Ein weiterer Besichtigungsgang schloß sich daran an. Um 1 Uhr bereinigte ein gemeinschaftliches Tefteffen die Teilnehmer im Hotel Schlemmer. Bon den 26 im Jahre 1880 Entloffenen find unterdeffen 4 geftorben. 3 Garunter ein eben gur Erholung in Worishofen beilender Benediftinerpater) waren durch Rrantbeit verhindert, die übrigen waren alle anweiend. 418 Bertreter des Geminars wohnte der einzige icht noch aus damaliger Zeit am Geminar tätige Seminaroberlehrer Schaefer ben gangen Beranftaltungen bei. Rach den leider nur gut ichnell berftrichenen froben Stunden, in denen mande ofte Erinnerungen wieder gerne woahgerufen wur-Den und die Teilnehmer in augerft frobliche Stimmung verjetten, trennte man fich mit dem herzlichen id "auf Wiebersehen in fünf Jahren!" And die Herren, welche auf eine Diabrige Tätigfeit im Schuldienfte gurudbliden, batten fich bier am Dienstog versommelt und zwar "Deutschen Bof". Die alten Berren waren bollsäblig eridienen.

# Montabaur, 8. Juni. Mit der Aufgucht von forellen bat die Forellen-Fifchgucht-Anftalt bei Besterwaldern einen neuen butenbringenden Erwerbszweig gewiefen. bem Unftaltobefiber werden in vielen teraffenartig aneinander gereihten Teichen besonders drei beimische schene Bach forellenarten gezüchtet: die beimische schene Bach forelle, die falifornische beimische nbogen forelle und der nordamerifatifche Bachfaibling. Da die Forelle ein Ranbfiid ift und ihre jüngeren und fleineren Ge-Boffen auffrift, enthält jeder Teich nur gleichgroße mide. In einem Brutbanie fann man die Forelle in ihren verichiedenften Entwidlungsformen ftubieren. Der Buchtfilchteich enthalt Gifde von berberragender Größe. Die neuartige Anftalt bilbet für jeden Raturfreund eine Gehenswürdigfeit.

Bom Befterwald, 7. Juni. Der Borftand des Bestermalbflubs mar gu einer Beratung gu Sonam Rhein gufammengetreten, da in diefer Stadt am 12. Juli die Jahresversammlung gusammentritt. Es murde der Ctat durchberaten und be-Soleffen, nachdem für d. Saupt-Aussichtsturm auf Beitermald 10 000 .W angefammelt find, burch ine weitere Canimlung der Errichtung des Turernstlich nabe zu treten. Ein Borstandsmit-gied stiftete sogleich 300 .W. Dem Gründer des Beibermaldfinbs, Forstmeister Lade, foll ein "Ladeflein in Geltere errichtet werden. Der Stein wird Beliftet, ben Bronzeguß liefert die Firma S. Bromin Berborn. Der Besterwoldflub tritt dem Rasignischen Berfehrsverband bei, in deffen Borfand er bertreten ift durch die Borftandsmitglie-Landrat Buchting (Limburg) und Dr. Donges

Befterburg, 7. Juni. Im Monat Juni finbier Gerichtstage ftatt: am Mittwoch, ben 10. Les Bonnerstag, den 25., nicht 15. Juni, wie auf den Aushangplafaten irrtiimlich angegeben ist.

Rieberlahnftein, 7. Juni. Der Lotalgewerbe-Riederlabnitein, f. 3unt. Der anlählich der Eneralberiammlung des Raffauifden Ge-Seineralveriammlung des Rapampagen bis 6. Juni bis 6. Gull eine Lofalgewerbe-Ausstellung. ber die Gewerbetreibenden von Riederlahnstein die am Blate befindliche Großindustrie vollzäh-

lig anofiellen werden. Es find bis jest 40 Musfteller ongemeldet. Die Borarbeiten der einzelnen Rommiffionen find icon fo weit gedieben, daß die

gange Beranftaltung in großen Bligen fertig ift. ht. Oberlahuftein, 7. Juni. Dem Schloffer-meister Bambach, der fürzlich einen seiner Lebrlinge durch ein Stud glübenden Gifen fo unglüdlich traf, daß der Lehrling alsbald ftarb, murden auf behördliche Anordnung die beiden anderen Lehrlinge en tjogen. Auch barf Bambach in Bufunft überbaupt feine Lehrlinge mehr ausbilden. Die Berhandlung gegen 28., der fich in Biesbaden in Saft befindet, wird wahrscheinlich bereits in der bevor-

stehenden Schwurgerichtsperiode stattfinden.

= Lorch a. Rh., 7. Juni. Auf bis jeht nicht aufgeflärte Beise entstand beute nachmittag gegen 4 Uhr in dem Lebensmittel-Ronfumgeichaft von Johannes Rosenthal in der Schwalbacherftrage dabier in den unteren Raumen Feuer, das fich mit großer Schnelligfeit über das gange Gebande anodehnte und auch die Rachbarfchaft ftart bedrobte. Die biefigen beiden Wehren waren raich jur Stelle. Es gelang ihrem tatfraftigen Eingreifen das gefahrdrobende Element auf fetnen Berd gu beidranten und ein llebergreifen auf die Rachbarbaufer gu verbuten. Mus dem eingeäfcherten Gebäude fonnte fast nichts gerettet werben. Der Schaden foll durch Bersicherung ge-

Gronberg, 7. Juni. Die Ronigin ber Sellenen ift mit den Bringeffinnen Frene und Ratharina heute nachmittag in Schloß Friedrichs-

bof eingetroffen. # Sochft, 6. Juni. In feiner Wohnung Ra-finoftrage 14 bat fich gestern Abend der unverheiratete Chemifer Dr. Arnulf Lechner vergiftet. Das Motiv des Selbstmordes ist unbefannt. den Farbwerfen trugen fich am Samstag mehrere erhebliche Unfalle gu. Dem Arbeiter Berr murbe burch eine Stichflamme eine fcwere Berbrennung bes Gefichts augefügt; den gleichen Unfall erlitt ber Arbeiter Seimerl, ibm wurde Rarbolfaure in das Geficht geschittet. Ferner verlor ber Schloffer Rogmann an ber Boltmafdine ben rechten Beigefinger. Alle brei Berungliidte famen in das geranfenbaus.

\* Fulda, 6. Juni. Bei einem Umwetter bor einigen Tagen fiel einem Mann in ber Florengaffe ein Scheunentor auf den Ropf. Die Berfetjungen bes Berungliidten machten eine Operation in der Minif gu Marburg notwendig. Jest ift ber Ber-ungludte, ber Arbeiter Stephan, dort ge ft orben. Er ift Bater bon drei Rindern.

#### Gerichtliches.

Der Fürsorgezögling als Affistengargt. H. Röln, 5. Juni. Als ein Seitenstild zu ben Sochstapeleien des falichen Bürgermeisters Thormann aus Köslin darafterisierten fich die Straftaten des 20 Jahre alten Fürforgezöglings Friedr. Rong, der fich wegen verschiedener Betriigereien vor der biefigen Straffammer gu verantworten batte. Der junge Menich, der aus der Gegend von Caarbruden finnunt, befuchte einige Beit lang das dortige Gymnafium. Gin Berwarfnis mit einem Ober. lehrer veranlagte ibn, ohne jegliche Barmittel in die weite Belt binaus zu wandern. Fechtend ichlug er fich von einer Stadt zur andern durch und kam fo im September v. J. auch nach hier. Es kam ihm bald der Gedanke, den noblen Herrn zu fpielen, und zwar auf Rosten anderer Leute. Er mietete bei einer Wirtin drei Bimmer, gab fich der Frau gegeniiber als Dr. v. Breiten-Landberg aus und ichwin-belte ihr bor, er fei Affiftengargt gewesen und wolle fich nun als praftifcher Argt niederlaffen. Der Berr "Doftor" veranlagte die Frau, mit in ein Geschäft gu geben, in dem er die etforderlichen Ginrichtungs. gegenstände faufen wollte. Bei dem Geichaftsmann bestellte der Betriger nun eine argtliche Ginrichtung für 5000 M; Instrumente im Werte bon 500 M nahm er fofort mit, da er fie angeblich für Dperationen nötig hatte, Ein Schildermaler mußte ibm ein Emailleidild mit der Aufschrift "Dr. b. Breiten-Langield, braft, Argt" und ein Buchdruder 1000 Re-geptformulare und 100 Bifitenfarten mit der glei-chen Aufschrift liefern. All diefe Cachen, gu denen fich noch ein Angug und drei Operationsmäntel gefellten, ließ fich der Schwindler in feine Wohnung bringen, bezahlte aber natürlich feinen Seller. 218 eine der Girmen bei den angegebenen "Referengen" Erfundigung einzog, verduftete der Berr Doftor. Bald tauchte er aber wieder in der Gegend von Stoln auf. Er ergablte einem Reftaurateur, er fomme bon einer Operation und habe fein Retourbillet nach Köln verloren. So brachte er es fer-tig, daß ihm der Gastwirt 5 M borgte. In Aachen mietete er ein Zimmer unter dem Borwand, er fei bon einer Studentenforvoration als Menfurarat angestellt. Endlich murde er beim Berfauf der erfdswindelten Inftrumente erwijdit. Der Angeflagte, der geständig war, erhielt mit Rudficht auf feine Jugend nur eine Gefängnisftrafe bon feche De-

#### Berhaftete Morber.

\* Arafan, 6. Juni. Bu dem fiebenfachen Mord in Galigien wird gemeldet: Der Boligei ift es bereits gelungen, Die Morder gu berhaften. Der Festungsartillerift Rarsamar melbete fich bei ber Boligei und teilte mit, daß fein Ramerad Rybacget ibn dagu berleitet babe, in der Bobnung des Guf einen Ginbruchsdiebstahl gu berüben. Als beide Sonntag abend die Raferne verliegen, babe ibn feine Ruftimmung gerent und er wollte gurudfebren. Rubaczel habe ibn jedoch unter Todesdrobungen gezwungen, mitzugeben. Karszmar will glauben maden, daß er nur den Aufpaffer gefpielt babe. Rybaczef fei nach vollbrachter Tat zurückgefommen und habe auf bem Wege nach Brzempil auf dem Relbe bie Militaruniform mit Biviffleidern, die er im Getreide verstedt batte, vertaufcht, worauf fie beide wieder nach Cicilicge gurudfehrten, Robacgef wurde geftern verhaftet, leugnet jedoch trot Gegenüberstellung mit Karszmar, an dem Morde beteiligt gu fein. Beide murben bem Garnifongericht in Brzempfl eingeliefert.

#### Rirchliches.

4 Gly 7. Juni. Bie feit vielen Sahren fo traf am Abend des heiligen Dreifaltigfeits. Conntags die fogen, Rolner Brogeffion auf der Bilgerfahrt nod) Ballduren in unferer Pfarrfirche ein. Rad einer furgen Andacht fuchten die muden Bilger ihre Nachtquartiere auf. Die Beteiligung war ftarfer als in den letten Jahren. Morgen früh 41/4 Uhr geht die Prozeffion von bier weiter nach Balldurn.

kw. Karbinal Dr. bon Bettinger. Rarbinal bon Bettinger gelebrierte, wie dem "Banr. Rurier" berichtet wird, am 4, d. DR. in der St. Marcellusfirde in Rom am Grabe des bl. Marcellus eine bl. Meffe,

ber gablreiche Mitglieber ber bagerifden Rolonie beiwohnten. Spater empfing der Papft Rardinal Bettinger in Brivatandleng. Die Andienz bes Kardinals beim H. Bater, die ohne Zeugen er-folgte, währte lange. Anschließend daran wurden die ans Anlag der Kardinalsfreierung in Rom anwesenden Bayern in Brivatandienz beim Sl. Bater empfangen, nämlich mit Rardinal Bettinger Die Domfapitulare Rirchberger und Brudl, die Abgeordneten Frant, Beld und einige Briefter. Der Bl. Bater jegnete jeden Einzelnen. Graf v. Brepfing, der Sefretar des Rardinals, wurde gum Mon-

#### Bermischtes.

\* Ein Baffagierdambfer in Gefahr. Aus Savre wird telegraphijch mitgeteilt: Die Rudreife bes großen frangofiichen Bafetbampfers "France" aus Rewnorf batte beinabe gu einer ähnlichen Ratastrophe Anlaß gegeben, wie die der "Empreg of Freiand". Am Conntag abend berrichte dichter Nebel auf dem Jahrtwege der France. Um 349 Uhr hörte plötlich die Dedwache drei Strenenftoge furg bor dem Schiff. Es war nicht genan feitguftellen, wober die Signale famen. Infolgedeffen ließ der Rapitan abstoppen. Blob. lich erichien eine duntle Maffe bor ber "France" die sich als ein großes, in entgegengesehter Rich-tung dabinfahrendes Bassagierschiff berausstellte. Im lebten Augenblid gelang es dem Rapitan der "France", den Zusammenftog zu bermeiden. Je-doch fuhr das andere Schiff nur wenige Meter von der "France" entfernt vorbei. Der Rame des an-deren Schiffes fonnte nicht festgestellt werden. Die Baffagiere wurden in Untenntnis der Gefahr gehalten, die fie bedroht hatte.

#### Telegramme.

Der Schüge auf dem Rirchturm.

Mus Debenburg wird telegraphiert: Bis Camftag nachmittag war es ber Genbarmerie noch nicht gelungen, ben Bauernburichen Tomfic feftgunehmen, ber von bem Rirchturme ber Gemeinbe Boffany berabichieft. Genbarmen haben in gebedter Stellung ben Turm umzingelt, boch tonnen fie nicht in ben Turm felbit gelangen, weil eine fehr hohe fchmale Treppe auf ben Turm hinaufführt und jeber, ber hinaufzusteigen versuchen wurde, von Tomfic unbebingt erichoffen werben murbe. Tomfic hat insgefamt etwa 200 Schiffe abgefeuert. Zwei Berfonen find getotet und 14 vermundet worben. Samftag früh rief Tomfic vom Turm berab: "Gut, baß 36r mich habt ichlafen laffen. Beht habe ich wieber neue Rraft. Beute wird es ein neues Blutbad geben. Wenn meine lette Batrone verschoffen fein wird, bann werbe ich mich felbft toten." Die Bermutung, bağ ber Morber geiftesfrant fei, ift unhaltbar, bem wiberspricht bie Art und Beife, wie er ben Blan wohl vorbereitet hat. Er hatte fiber 300 Patronen eingefanft unb, wie es icheint, auch Lebensmittel auf ben Turm hinaufgeschafft.

Dedenburg, 6. Juni. Die Gendarmerie er öffnete nachmittags ein heftiges Feuer auf ben Rirchturm, auf dem fich ber Maffenmorber Tomfic aufhielt. Dann trat ber Bfarrer bes Ortes vor und forberte Tomfic auf, fich ju ergeben. Tomfic erichien barauf in ber Rirchentur. Dan rief ihm gu: Banbe boch! woranf er fich ohne Biberftanb ergab. Man fant bei ihm eine geladene Browning-piftole mit 7 Batronen und in den Taschen noch weitere 30 Batronen. Im gangen find brei Ber-fonen getotet und 19 verwundet worden.

#### Freifpruch im Lemberger Sochverrate. Prozes.

Lemberg, 6. Juni. In bem Sochverratsprozeß, ber feit zwei Monaten gegen ben ruthenischen Journalisten Banbasiuf, ben Studenten Kolbra und bie Orthodorenpriester Sandowicz und Subnma im Gange ift, hat bas Schwurgericht heute bas Urteil gefällt. Alle Angeflagten wurben freigefprochen. Gie bleiben noch in Daft, bis bas Urteil rechtsfraftig

#### Der 3mifdenfall von Duraggo in italfenifder Beleuchtung.

Rom, 7. Juni. Aus Duraggo wird gemelbet: t hollanbifche Offigier, ber ben Oberft Maurigio und ben Brofeffor Chinigo verhaftete, war Rapitan Gabins. Alls ber Befandte Aliotti Mitteilung von bem Borfall erhielt, fandte er den italienifchen Ronful in den Ronal, ber bagegen protestierte, bag entgegen ben Rapitulationen zwei italienifche Untertanen ohne vorherige Benachrichtigung bes Ronfulats verhaftet und Bolizei in ein italienisches Bans eingebrungen fei. Der Blagfommanbant Thomfon begab fich barauf zu Mliotti, ber ihm erflarte, wenn beibe Berhafteten nicht fofort freigelaffen murben, werbe er breihundert italienifche Matrofen lanben und fie mit Bewalt befreien laffen. Thomfon ertlarte, felbft von ber Sache nichts zu wiffen, und berief fich auf Rapitan Sabius, ber ihm berichtet habe, er habe bie Berhafteten überrafcht, als fie ben Mufftanbifchen Rach. richten fignalifierten, von benen er einige aufgefangen habe. Es murbe fobann eine Dausjuchung vorge-nommen, und babei murben Dofumente befchlagnahmt, bie bie Befandtichaft verfiegelte.

Die Berhaftung italienischer Untertanen in Duraggo hat in gang Stalien furchtbare Entruftung erregt. Es wird von italienifcher Geite jebe Berbindung ber betr. Staliener mit ben Rebellen mit Entichiebenheit bestritten. Rapitan Fabius fcheint tatfachlich etwas an fogen. Spionitis gu leiben. Diplomat ift er auf feinen Gall.

Abbernfung des italienifden und öfterreichifden Gefandten.

Bien, 7. Juni. Die Militarifche Rundichau melbet: Bie in gut unterrichteten politischen Rreifen verlautet, ichweben gegenwärtig gwifden ben Rabis netten von Bien und Rom Berhandlungen, bie bie Abbernfung ber Gefandten ber beiden ver-bundeten Abriamachte in Albanien, ber herren von Löwenthal und bes Barons Aliotti, und ihre Erfegung burch andere Berjonlichfeiten gum Biele haben. Im Bringip foll eine Ginigung fiber Diefe Dagnahme greifchen bem Regierungen bereits er. gielt morben fein, nur über ben Beitpuntt ber gleichzeitigen Abberufung ift noch feine Enticheibung getroffen.

#### Albaniens Rudzug bor Italien.

Rom, 7. Jimi. Die "Agengia Stefani" melbet aus Duraggo bom 6. Juni: Der Minifterprafident Zurkhan Bafcha begab fich im Laufe des Tages auf die italienische Gesandtichaft, um fein lebhaftes Bedauern über die Berhaftung des Oberften Murichio und des Brofeffore Chinigo ausgudruden. Gleichgeitig batte ber Ministerprofident eine Bejprechung mit Baron Aliotti über die Regelung des Bwiichenfalls. Abends richtete Turfhan Bajcha infolge ber Enigeidung einen Brief, in dem die albanische Biegierung ihr lebhaftes Bedauern über das ungefehliche Borgeben am geftrigen Mbend gegen Duricchio ausspricht und erffart, daß fie endgültig jedes Berfahren gegen ihn einstellt. Angerdem erffarte sich die albanische Regierung bereit, der italienischen Regierung jede Genugtunng gu leiften. Auf den ausdriidlichen Wunfch Aliottis werden die bei Muricchio beichlagnahmten Bapiere einer Briifung untergogen. Die Stadt ift rubig. Der Belagerungsguftand ift noch in Rraft,

#### Gin Bonaparte Radfolger bes Bringen gu Bieb?

Rom, 7. Juni. Das "Giornale d'Italia" beröffentlicht ein Telegramm aus Brindifi, demzufolge die mobamedanischen und driftlichen Albanefen fich bereits fiber die Nachfolgeschaft des Prinzen zu Wied geeinigt batten. Danach foll ein Prinz aus dem Saufe Bonaparte Radifolger fein. Die "Tribuna" bemerkt biergu weiter, daß der bona-bartiftifche Bring bereits fein Einverftandnis ge-

geben habe. Rom, 7. Juni. Die "Mgenzia Stefani" meldet aus Betersburg: In politischen Rreifen Beters. burgs wird versichert, daß die russische Regierung, die fich guerft immer weigerte, jest einwillige, ein Reiegofdiff nach Duragjo gu entfenden, wenn die anderen Mächte es auch täten.

#### Die frangofifde Minifterfrife.

Baris, 7. Juni. Delcaffe bat aus Ge-fundheiterudfichten die Bildung des Rabinetts ab.

gelehnt. Baris, 7. Juni. Jean Dupun bat das Anerbie-ten abgelehnt, das Rabinett zu bilben und bem Brafidenten Boincare geraten, das Genatsmitglied Bentral damit gu beauftragen. Poicare berief Ben-

tral zu fich. Baris, 7. Juni. Bentral hat den Auftrag abgelebnt, das Ministerium zu bilden.

Grokes Ballonunglud in Franfreid.

Baris, 7. Juni. Gin fdmeres Unglud ereignete fich beute fpat nadmittags in Cegannes, einem fleinen Städteben im Departement der Marne. Dort fand ein größeres Jest statt, und gegen 6 Uhr abends sollte ein Freiballon anfiteigen. Der Start ging auch glatt von statten, doch faum batte sich der Ballon etwa 30 Meter boch in die Luft erboben, als er aus bisher nicht aufgeflärter Ursache explodierte und in die Bufchauermenge ftirgte. 50 Ber-fonen wurden verlett, davon 25 famer. Die Berlehungen bon mehr als 10 Berfonen ftellen fich als fo fdwer herans, daß fie taum mit dem Leben babon tommen dürften.

Budapeft, 7. Juni. Bente wurde bier die rabikale Bartei begrundet. Gie hat durchaus firchen-feindliche Tendenzen und fordert die Säfularisie-rung der Rirchengüter und die Berweltlichung des

Betterandfichten für Dienstag 9. Juni. Meift wolfig mit Regenfällen, allmäblich nach Rorden drebende Binde, fühl.

#### Handels-Madyrichten.

\* Gin wichtiger Borgang auf bem Belgmarft. 2 on don, 4. Juni. Siefigen Blattermelbungen gufolge berricht unter den Belgbandlern große Aufregung, da verlautet, daß die deutschen Sandler die größten Anftrengungen madien, um bas Gdivergewicht des Belgmarftes von London definitiv nach Leipzig zu verlegen. 53 der größten dentschen Belgbandler sollen fich gegenseitig verpflichtet haben, den Londoner Markt nicht mehr zu befuchen und für Einbaltung diefer Abmadung eine gegenseitige Ronventionalitrafe - von 30 000 Mart bereinbart haben. Die Belghandler in Berlin, Paris, Bien und Newporf follen fich diefer Bewegung angefchloffen baben. Auf der großen Juni-Auftion in London murden bisher für 4 bis 6 Millionen Mart Belge verfauft, während in diefem Jahre ber Ber-fauf noch nicht 2 Millionen ausmachte.

#### Gottesdienstordnung für Limburg am hohen Econleidmamstelte.

Dom: Morgend 6 Uler bl. Weifer um 7 Uhr Gottebbienft für bie Schuljugend: um 8 Ubr hochamt; nach bemielben felerliche gewerffine. Bladwittags felerliche Gelver. Grabeffinde: Um b und 7 Uhr bl. Weifen. Die 11-illurmeire fallt aus. Kadmittags Complet. Dofprienffieche: um 4 und 7 Uhr bl. Weifen.

Während der Gronfeicknomsoltab ift an den Wochentagen um 6 lihr Segendunese im Dom; um 8 lihr Amt mit Segen in der Stadifirche; um 8 lihr abends saframental. Andacht im Dom. Brogeffions.Debnung. Ruabenichule BRAbderiffate mitbebenichule Gefttommunitantinnen Belgelings - Berein Erfitommunitantimmen Gefellen . Berein Erftfommunitanten Erfttemmunitanten Erfies Mulittorps Ballettiner Rierus Etinificanten Domfapitel Marienidiuls. Marienfdule Das Miferheiligfte. Orbensichweftern Orbent ihmeftern Riedenvorftanb Gemeinbevertretung Stabtliche Rollegien und Geante Smelles Muffferps. Domitor Bünglinge Bünglinge Saufte. Domder
Gegenalium
Vedparanbemmile
Kanfulantlider Berein
Arbeiten-Berein
Blanner-Berein
Warien-Gerein
Berein ber taufmatn. Gebilfinnen
Anbeitungsberein der Frauen
Drittes Musikapps Shufte. Jungfennen. Jung fenuen

Die Brageffon bewegt fich bom bame über ben gifdmarlt burch bir Salggolfe.
1. Lieb: "Rommt ber, ihr Areaturen all", Rr. 190. Erfter Mitar am Rornmartt. Barfügergalie, Bifchaftala, obere Grabenftrage, Bahnhafftrage. 2. Lieb: "Engel Gatteb, ichtwebet nieber", Rr. 191.

Smeiter Altar am Renmartt. Rinthenbergitrafe, Dofpitafftrafe, Bieger Tor.
a Dieb: "Rommt und tobet obne End", Rr. 181.
Dritter Mitar um Saufe beb Geren Geifenfabritanten
30. Maller, Chere Grabenftrafe.

4. Biebt "Leinem Gellanb, beinem Debrer", Rr. 188. Bierter Witar an ber Ede ber unteren Grabenftrage. Brudengalle, Gabragele, Gildmurtt nach bem Dom gurud.
6. Lieb: "Großer Gott, wir loben Dich", Rr. 834.

Es wird bringend gebeten, daß die Teil-nehmer an der Prozeffion die vorftebende Ordnung genan einhalten, ben Unweifungen ber Ordner bereitwillig Folge leiften und nicht eigenmächtig die Lieder anftimmen, fon-bern warten, bis bie Ordner bas Beichen bagu geben. Es wird abwechfelnb je eine Strophe bon ber Dufit gefpielt und ben ben Teilnehmern gefungen.

# dassauer Bote

Dier= bis fünffache I Abonnentenzahl

Derbreitungsbegirte, baber

:----- Bestes Insertionsorgan.

nununnnnnnnnn Gepebition: Limburg, Diezerftrafe 17. . Fernsprecher IIr. 8. unnnnnnnnnnn

Limburger Vereinsdruckerei.

Rechnungen, Quittungen, Fatturen, Profpette, Mitteilungen, Birtulare, Briefs bogen, Ruverts, Postfarten, Uvis- und Beschäftstarten, Verlobungs- und Vermablungstarten, Hochzeitslieber und -Zeitungen, Speise- und Einladungstarten, Geburtsanzeigen, Trauerbriefe und Bilber, Trauervifittarten.

## Amtliche Anzeigen.

Befanntmachung.

Der Beinviad im Steiger wirb auf bie Dauer ber Brudenverbreiterungearbeiten por ber Rorthaus'ichen Brudenverbreiterungsatbeiten Muble für ben Berfehr gesperrt. Limburg, ben 8 Jum 1914 Die Boligei-Berwaltung: Haerten.

Befanntmachung.

Mm Nachmittag bes 31. Mai 1914 ift ber 68 jahrige Landmann Heinrich Wolf aus Rifter, auf ber von hachenburg nach Schneibmühle führenben Strafe von einem unbefannten Radfahrer übersahren worben. Er hat einen Bruch bes rechten Schläfenbeins, sowie eine Quetfdung bes Wehirns bavongetragen, und ift an biefen

Berletjungen geftorben. Der Tater hat feine Fahrt nach bem Borfall fogleich fortgefest und ift bisber nicht ermittelt. Er wird als eine Berfon im Alter von ungefähr 25 Jahren, von gut mittelgroßer, unterfehter, fraftiger Sigur und gefunder Wefichtsfarbe beichrieben. Er trug einen Angug von

braunlicher Farbe und einen ichwarzen, fteisen hut.
Es wird gebeten, sachdienliche Mitteilungen über die Berson bes Taters zu ben Alten 3 3 575/14 zu geben. Reuwied, ben 4. Juni 1914

Der Grite Staateanwalt.

bes Ausbaues ber Folgeeinrichtungen in ber Ronfolibationsfache von Reuntirden (Areis Wefterburg) : Erbarbeiten: 33.000 cbm gu lofen, 1500 cbm gu bewegen,

42 km Wege planieren, 7 km Sangwege, 8 km Graben ausbauen, Rohrfanale: 700 lfb. w Rohre verlegen, Besteinungen: 900 gm Steinbahn,

Banwerte: 1 Gifenbetonbrude, 3 Trammenbruden, 11 Stauwerfer. Die Berbingungsbedingungen und ein Muszug aus bem Roftenanichlage, nebit Maffenberechnungen und Beid-

nungen liegen beim Bürgermeifter in Reuntirden gur Ginnungen liegen deim Bürgermeister in Reunfirchen zur Einsicht offen Die Bergebung erfolgt in 2 getrennten Losen für Feldbering und Ortsbering. Die zum Angebot nötigen Auszüge des Preise und Massenverzeichnisses sind gegen Einsendung von 200 Mt. für Loos I, 100 Mt. für Loos II und 0.50 Mt. sir Röhrenlieferung von dem Reg Landmesser Brand z. ft. Rennerod zu beziehen.
Angedote sind schriftlich, in verschlossenem Umschlage, spätestens die zum Beginn des Berdingungstermines an den Reg Landmesser Brand abzugeden. Die Rückseite des Umschlages hat den Bermert: "Angedot sür Neunstreden" zu tragen.

firchen" ju tragen. Der Berbingungstermin findet am Montag den 29. Juni 1914, vormittage 10 uhr,

e au Reuntirden ftatt Der Buichlag erfolgt auf Grund ber im Breisver-Bemerber geforberten Ginheitspreife seidmine pom pateftens innerhalb 14 Tagen nach bem Termin. Diffenburg, ben 8. Juni 1914.

Kgl. Kommission für d. Güterkonsolidation.

# n nn achaean habhadh ann

Zum Gebrauch bei der Limburger Prozession:

#### Liedertexte

:: mit Prozessions-Ordnung ::

tum Preise von 5 Pfg. pro Exmpl. erhältlich in allen Buch, handlungen, sowie bei den Trägerinnen u. in der Expedition des "Nassauer Boten".

## Für auswärtige Pfarreien:

8 Prozessions-Lieder

(ohne Zugordnung) Preis 5 Pf. 50 Stuck M. 2, 100 Stuck M. 3.50, 150 Stück M. 4.50, 200 Stük M. 5.

Muster auf Wunsch kostenlos.

Bestellungen gefl. frühzeitig erbeten. Limburger Vereinsdruckerei, Limburg.

Difitkarten

liefert billigst Limb. Vereinsdruckeret.

Tropbem ich ichon mehrere Dale in Limburg Sprechftunben gehalten habe, laufen standig noch Anfragen bei mir ein, worin ich um briefliche Auskunft über meine Methode gebeten werbe. Ich habe mich beshalb entschlossen, am Samftag, ben 13. b. Mis von 11-1 und 2-7 Uhr

im Sotel Breufifder Sof, Limburg

Obere Grabenftraße nochmals Sprechitunden abzuhalten. 3ch bitte alle Leibenben fich vertrauensvoll an mich zu wenden Jeder Stotterer taun fich mit Silfe meiner fehr einfachen Methode durch Celbftunterricht in furger Beit bom Stottern befreien (ohne De-bifamente). Bei Rinbern fann bas llebel von ben Eltern befreit werben. (Es ift nicht

notwendig, daß Kinder jur Sprechstunde mitgebracht werden.) Biele Taufend Leidende haben fich in turger Zeit mit meiner Methode felbst geheilt.

Bor einiger Zeit schried mir ein Padagoge "Ihre Methode müßte einen Richmes- und Siegeszug durch die Welt machen". Im letten Jahre gingen über 500 Danksagebriese bet mir ein. Eine große Anzahl Original-Danksagebriese liegen in der Sprechstunde zur gest. Einsicht aus. Praktische Aerzte und Lehrer, die zur Zeit selbst Stotternde heilen, sind zuerst von mir vom Stottern bespeit. (Manche hatten vorher die zu Lehren die Kusten der gewünschzen Ersplichen Diesbezügliche Original-Beugnissse siehen zur Berfigung. Früher wer ich selbst sehr karker Stotterer urb habe mich, nach vielen ersolgsofen Kuren in den besten Anstalten, selbst vom Stottern besteit. Die Auskunsterteilung nimmt für jeden Besucher nur eiwa 10 Minuten in Anspruch. Meine Methobe ift ber billigfte und weit einfachfte Weg gur ficheren und grundlichen Befeitigung bes Stotterubels. Gur bie Austunftserteilung ift nur eine Bebuft von 1 Mart gu entrichten.

Internationale Sprachhell-Anstalt Hanover, Dir. Warnecke. Friesenstr. 33. - Fernsprecher Nr. 5371.

Statt Karten!

Dr. med. Clemens Lieber

Paula Lieber

geb. Schachten

Vermählte.

Camberg, den 8. Juni 1914.

4485

#### Apollo-Theater Unt. Grabenstr. 29.

Spielplan vom 9. bis 11. Juni: Mit einem Nickel um die Welt.

Großes Drama in 5 Akten. Außerdem: 3 Akte. In der Hauptrolle Moritz Prince.

Der Millionär. Die Vorstellungen beginnen am Dienstag und Mittwoch um 4 Uhr und am Donnerstag (Fronleichnam) um 3 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein Die Direktion.

Frijdy ausgelaffenes Schweineichmalz per Bjund 80 Big.

Mageres Dörrfleisch per Bfund 80 Bfg. Trocfene Cervelatwurft p. Bib. 1.60 me. Weiche Cervelativurft p. Bfund 1.20 Mt Grifde Bausmadjer Burft.

Meggerei Brüdmann.

Suche bahier eine Wohnung parterre ober 1. Etage von -5 Bimmer, babet ein größeres für Tangunterricht. Breis 8-900 M. 4429 P. Müller, Professeur de danse, Coln, Buttiderftr. 24.

Möbl. Zimmer von jungem Raufmann p. 1. Bult gefucht. Rabe Glathenbergftr. Angebote erbitte unt. H. B. postlagernd Baum-

holder. Bum 1. Ott. 4-3immer-Bohn. m. Gas und Gtettr., Bleichm. u. Garten gu verm. Haus Gertrud am Edjafsberg.

Eine Bohnung gu ber-Fifchmarkt 19.

Schon mobt. Bimmer gu verni. Hallgartenweg 11.

Bwei fdon mobl. Bimmer ofort gu perm. 4114 Ede ber Berg- u. Barfüßerftr. | 3232

Damenuhr

pon Limburg bis Freienbicg berloren. Abjugeben 4510 "Allte Boft".

Edjone Manfardenwohnung per 1. Juli gu ver-Brildenvorftabt 54.

2 Bimmer u. Ruche per 1. Juli gu vermieten. Nonnenmauer 2

Ein Grad ju verlaufen. Geschw. Prag, Sabamar.

runde Halbitud= und ovale Studfaffer

gu verfaufen. Raberes Diegerftrage 2.

Bierzimmerwohnung per fofort zu vermieten. hofpitalitraße 9



Verblasste Stoffe

ann jeder leichtu billig

selbst färben

Rin in Kartoffel 163

Löbs Häufelpflug

Maffen-Auswahl.

H. Löb II.

Montabaur

Rebenftod 5960

Telefon 89

#### Stoff-Knöpfe

Moderne Doppelrandknöpfe, flach und gewörbte Knöple, werden au jedem Stoffe hergestellt. Der Prei von 40 Pfg. bla Mk. 1.— das Dtz steht in keinem Verhälfnis zu der Arbeit und der Zeit, die Sie beim Ueberziehen von Holzformen verschwenden. Lieferungen in einigen Stunden. Joh, Franz Schmidt, Limburg B

Beific Marmorabialle

zu faufen gesucht. Gg. Adam Kramm, Steinmeggefchäft, Rieberbrechen. Ein bikliegewagen

zu taufen gefucht. Näheres Expedition.

Obermeher's Berba-Geife naffen Flechten unb

Fledett im Weficht. Dies bezeugt herr B. DR.

Ladmann in Robylin, inbem er ichreibt: Beil ihre Berba Geife meiner Tochter die naffen Glechten binnen 14 Tagen geheilt u. jest eine gang flare Saut vor-

meine Frau ben beften Dont. Weiner Schwefter, welche im Weficht rote Gleden hatte, aud auf ber Rafe, find bie Aleden vergangen.

Dbermen'ers Berba-Zeife Stud 50 Pf., 30% start. Brap. Mt. 1,— 8 h. t. b. Apoth. Drog. Bari. fow. b. Dr. H. Kexel.

Drogerie gum roten Streug. Der lungenkranke Sohn

einerminberbemittelt. finder reichen Familie bebarf einer Anftalistur. An menichen-freundlich Gefinnte ergeht bie Bitte um Gewährung eines Buiduffes gu ben Rurfoften. Raberes burch die Expedition b. Bl.

Tußschweiß

und Bundfein jeber Art befeitigt fofort ohne Wefund. heitsitorung

Pedon Dr. H. Kexel, Limburg.

3-4 tüchtige

und 2 Silfearbeiter fofort gejudit.

F. Brötz, Limburg,

Rogmartt 6.

Eine Angahl junger

im Alter von 14—18 Jahren Hafdeneinträger in bauernbe Befchaftigung ge-

Glasfabrit Birges. Aräftiger Junge

fann unter günftigen Bebingungen in die Lehre treten. Karl Triesch, Wagnermeifter Drolsberg, Boft Ballmerod. 4415

Junge Leute, 15-343ahre nach Imonatt. Ausbildung.

Stellung in fürftl., graff. u. herrichaftl. Baufern Brofp. frei. Kölner Dienerfachschule und Servierlehranstalt, Köln, Christophitr. 7.

Gießerei-Laglöhner

Gubbuber fucht Theodor Ohl,

Ein Junge fann bie Brotu. Beinbaderei erlernen bei Wilh. Heun, Badermfte, Limburg.

Limburg

3wei tüchtige Unstreicher

fofort gefucht. Georg Wagner,

beichäftigter Mann, in mitt leren Jahren, in ungefündig. ter Stellung, mit allen faufnt. Arbeiten betraut, fucht ahnt. Stelle. Offerten u. R. B. 4489 an die Erp. b. Bl.

**Steinbrumarbeiter** 

ftellen ein Westerburger Basaltwerke, Befterburg.

Zücht. Anstreichergehille fowie Lehrling

fofort gesucht. Gebr. Hardt, Maler- u. Anstreichergeschäft

Bafaltwert Ceelbadi, G. m. b. S. gu Humenau judit per fofort einen tild.

Maldinenführer für 45 PS. Beng . Sanggas. Motor. Derfelbe muß auch

ichmieben tonnen und einen tuditigen Schmied bei hob-1 junger 6chneidergefelle

fofort gejucht auf Jahres. beidiaftigung. Bilhelm Blum, Coneiber meifter, Deefen (Befterm). Station Gelters.

Braver Buriche als Sausburide u. f. leichte landwirtichaftliche Arbeit ge fucht,evil auch alterer Dann gum Biehfüttern. 4474

Hotel Stahl, Sabama Ordentlicher Junge fann bie Gartnerei et

Sadjenburg (Wejtermalb) Junger fauberer

Meggerburiche auf fofort gefucht. Dies.

Rach Coin burchaus braves, guverl. 448) Mäddien

m. g. Beugn. aus befferen baufern, i. Rochen perfett, Bügeln u. Rahen bewandert, in ti. Saush, gefucht Rab. Villa Fehr, Sabamar.

Tüchtiges Mädchen fofort gefucht. Schlentert Rr. 5.

welches Maschinenschreiben fann, auf Amvalteburo gefucht. Dif. unter K. 4493 an die Erved. b. BL Suche für fegleich 4500

tüchtiges Dienstmädchen. Math. Gerlach. Mebgerei u. Gaftwirticaft, Montabaur. 4475

Draves, fleißiges Dlädchen

finbet gleich Stelle bet Dr. Allmann, Billa Allmann, Tenne t T. 3afpige Sterbefalle ber Frau wird in einem geordneten Saushalt fof eine tuchtige

Haushälterin, bie nur bem Sauswefen por aufteben braucht, möglichit in gereifteren Jahren.ge Offerten unter M. 4517 an bie Expeb. b. Beitung.

Monatsmädden fofort gefucht. Expedition







